

# Protokoll

des Treffens am 23.03.2015

**Ort, Zeit:** EineWeltHaus München, 19:00

## TeilnehmerInnen

**Aktionen:** --, **Arbeit Fair Teilen:** Micha A., **Arbeit und Soziales:** Alex F., Alois N. **Attaquitos:** --, **Buchhaltung:** --, **Chor:** Rita B., **Finanzmärkte:** Klaus P., Sabine G., Hans-Volker F., **Freihandelsfälle:** --, **Grundlagen:** Rena D., **Palaver:** --, **Presse:** --, **Wasser:** Inge K., **Gäste:** Iris Z., Josef, Ulrich L.

Moderation: Alex F.

Protokoll: Klaus P.

Anzahl der Stimmberechtigten: 6

## Tagesordnung

Folgende Tagesordnung wird behandelt:

- Globaler Aktionstag gegen TTIP
- Tag der Daseinsvorsorge München
- Ostermarsch 2015
- Vorbereitungen zum G7-Gipfel 2015
- Vorträge
- Attac-Stand auf Entwicklungspolitischer Börse
- Vorbereitung des Plenums im April
- Sonstiges
- Diskussion zu Blockupy
- Termine

## Globaler Aktionstag gegen TTIP

- Am Sa. 18.04.2015 ist Globaler Aktionstag gegen TTIP. Attac-München beteiligt sich im Rahmen des Bündnisses STOP TTIP München an den Veranstaltungen.
- Rita berichtet, dass der Chor mit zwei oder drei Liedern zum Programm beiträgt.

## Tag der Daseinsvorsorge München

- Am Sa. 04.07.2015 veranstaltet die Stadt München unter dem Titel „Da sein für München“ einen Tag der Daseinsvorsorge.
- Rena besucht als Vertreterin von Attac-München die Vorbereitungsveranstaltungen.
- Als Rahmenthema ist „Wohnen in München“ vorgesehen. Rena versucht, dass der Titel in „Bezahlbares Wohnen in München“ geändert wird.
- Das Rahmenthema in 2014 war TTIP. Alex regt an, dieses Thema auch heuer wieder in den Vordergrund zu stellen.

## Ostermarsch 2015

- Der Ostermarsch beginnt am Sa. 04.04.2015 um 11:00 am Platz der Opfer des Nationalsozialismus. Um 13:00 findet eine Kundgebung am Sendlinger-Tor-Platz statt.

- Micha hat Flugblätter mitgebracht, die mitgenommen und verteilt werden können.

## Vorträge

- Alois berichtet von einem Vortrag von Micha zum Thema „30-Std.-Woche für Europa“, den sie im Ortsverband München Süd der Linken gehalten hat. Die Leute seien begeistert gewesen. Micha ist vom Ortsverbands Dachau der Linken zu einem weiteren Vortrag zum Thema eingeladen.
- Alex hat bei der Seniorenbörse München einen Vortrag zum Thema „Pflege im Spannungsfeld zwischen Ethik und Ökonomie“ gehalten, der ebenfalls sehr gut angekommen sei. Von dort liegt das Angebot für Kooperationen vor, z. B. beim Sammeln von Unterschriften.

## Attac-Stand auf Entwicklungspolitischer Börse

- Laura koordiniert einen Attac-Stand auf der Entwicklungspolitischen Börse am 25.04.2015 im Alten Rathaus in München.
- Der Stand ist angemeldet, weiteres wird auf dem Plenum im April koordiniert.

## Vorbereitung des Plenums im April

- Das Plenum im April findet wegen des Ostermontags außerplanmäßig am Mo. 13.04.2015 statt. Um auf die Terminverschiebung hinzuweisen, erklärt Klaus sich bereit, rechtzeitig eine Einladung zu verschicken.
- Als Tagesordnung des Plenums wird vorgeschlagen:
  - Schwerpunktthema: Blockupy, gewaltsame Ausschreitungen
  - Globaler Aktionstag gegen TTIP
  - Attac-Stand auf der Entwicklungspolitischen Börse
  - G7-Gipfel 2015
  - Tag der Daseinsvorsorge München
  - Spende an ANSAModeration: Alex, Protokoll: Klaus

## Sonstiges

- Micha weist auf den Auftritt „ANDERS ALS DU GLAUBST“ der Berliner Compagnie am 23.04.2015 im Kulturhaus Milbertshofen hin.
- Nach den schlechten Erfahrungen mit dem schweren Transparent von Attac bei den Blockupy-Aktionen in Frankfurt hat Micha leichteres Transparent bestellt. Der Ko-Kreis stimmt dieser Beschaffung nachträglich zu.
- Alex berichtet von einer Gegenkundgebung gegen eine Nazi-Kundgebung vor dem Münchner Landgericht. Alois und er haben dazu ein Plakat „München ist bunt, nicht braun“ erstellt, das auch von anderen verwendet werden könne. Das Fernsehen war bei dem Ereignis mit mehreren Reporterinnen und Reportern vertreten. Er gab zwei Interviews mit Alex, die gesendet wurden. Inge berichtet in diesem Zusammenhang, dass die Stadt München derzeit „Internationale Wochen gegen Rassismus“ veranstaltet. Infos dazu gebe es im Internet: [Internationale Wochen gegen Rassismus](#). Darüber hinaus hält sie die Frage für interessant, wo die vielen Muslime, die in Deutschland leben, politisch zu verorten seien.
- Micha berichtet von der Solidaritäts-Kundgebung für Griechenland am 21.03.2015. Leider waren nur wenige Leute dort, es gab sehr interessante Reden.

- Klaus gibt bekannt, dass er aus beruflichen Gründen zukünftig nicht mehr regelmäßig Protokolle erstellen kann. Er wird noch die Protokolle zu diesem Ko-Kreis und zum Plenum im April erstellen.

## Diskussion zu Blockupy

- Micha berichtet vom Blockupy-Aktionstag am 18.03.2015 zur offiziellen Eröffnung des neuen EZB-Gebäudes:
  - Bei der Ankunft am Morgen sei bereits unverhältnismäßig viel Polizei unterwegs gewesen. Zu der Zeit waren bereits Fahrzeuge und Mülltonnen in Brand.
  - Eine dezidierte Festlegung auf Gewaltlosigkeit sei im Bündnis umstritten, dies betreffe jedoch nur Grenzfälle wie z. B. Blockaden. Die Organisatoren hätten ihrer Meinung nach Gewalt jedoch nicht ausreichend „untersagt“.
  - Andererseits sei das Auftreten der Polizei teilweise sehr aggressiv gewesen. Schlagstöcke und Pfefferspray seien mit nur sehr kurzen Vorwarnzeiten eingesetzt worden. Wegen nicht nachvollziehbaren Absperrungen mussten große Umwege gemacht werden, so sei z. B. der Weg zum Bahnhof nach der Kundgebung weiträumig abgeriegelt gewesen.
  - Auf Nachfrage berichtet sie, dass große Gruppen ausländischer Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich an den Aktionen beteiligten.
  - Die DGB-Kundgebung um 12:00 musste auf Anweisung der Polizei gekürzt werden.
  - Die Hauptkundgebung am Römer um 14:00 sei eine sehr gute, „runde“ Veranstaltung gewesen.
  - Laut Polizei seien ca. 17.000 Menschen an den Aktionen beteiligt gewesen. Micha vermutet, dass es wesentlich mehr gewesen seien.
- Micha regt an, sich Konzepte und Aktionsformen zu überlegen, die gezielt zu mehr Gewaltfreiheit führen. Sie wird dies auf dem Plenum anregen.
- Auf Nachfrage, welche Reaktionen das Eintreten für Gewaltfreiheit bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kundgebung hervorriefen, berichtet sie, dies habe zu Nachdenklichkeit geführt.
- Alois berichtet von einer Anti-Pegida-Kundgebung des DGB in Dresden, wo es zu Ausschreitungen kam. Er habe die Gewalt als schrecklich empfunden und findet, Gewaltfreiheit sei das Wichtigste.
- Alex kann im Herzen nachvollziehen, dass man Gewalt mit Gewalt begegnen will. Wenn man aber den Verstand einschalte, sei Gewalt absolut abzulehnen. Naomi Klein sei mit ihrem Vergleich der Gewalt, die von der EZB ausginge, mit der der Demonstranten völlig daneben. Wir sollten uns von der Gewalt distanzieren und schauen, dass wir es anders machen.
- Iris berichtet über ihre Verärgerung darüber, wenn nur über brennende Autos gesprochen werde und die Inhalte damit in den Hintergrund gerückt würden.
- Inge schließt sich dem an. Sie findet es eine Falle, sich nur mit Gewalt auseinander zu setzen. Es sei falsch, eine Demo wegen einiger weniger Gewalttätigen als gescheitert einzuschätzen. Sie lehne Gewalt ab, durch die Gewalttätigkeiten werde aber auch die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erhöht.
- Micha meint, die Medien seien stark präsent gewesen. Aufgrund der Ausschreitungen sei aber kaum inhaltliches berichtet worden. Wir fänden Aufmerksamkeit auch ohne Gewalt.
- Inge sagt, auch die Staatsmacht setze Gewalt ein.
- Ulrich stellt fest, dass niemand in der Runde sich für Gewalt ausspreche, es gebe nur unterschiedliche Verständnisweisen gegenüber der Gewalt.
- Iris findet Gewalt schlecht, sie sei aber dagegen, dass wir uns entschuldigen müssten.

- Sabine meint dazu, es gehe nicht um Entschuldigungen, sondern darum, es künftig anders zu machen.
- Micha stellt in den Raum, dass die Organisationsleitung von Blockupy es auch anders hätte organisieren können, so dass Gewalt weniger Raum gegeben werde. Dazu gäbe es viele kreative Ideen. Der Staatsmacht nütze die Gewalt, indem sie von den Inhalten ablenkte. So habe de Maizière mit dem Verdacht, dass nun auch bei den Aktionen gegen den G7-Gipfel in Garmisch mit Gewalt zu rechnen sei, Gewaltbereite zu dieser Veranstaltung eingeladen.
- Alex stellt fest, dass er den Standpunkt, wir distanzieren uns von Gewalt, haben aber Verständnis dafür, nicht für gerechtfertigt halte.
- Rena sagt, sie sei über die Berichterstattung in den Medien nicht überrascht. Das Verhalten von EZB-Mitarbeitern, die in Freizeitkleidung oder gar nicht zur Arbeit gingen, deute auf eine Wirkung der Aktionen hin.
- Alex nennt als Beispiel dafür, dass auch ohne Ausschreitungen über Veranstaltungen berichtet würde, die Anti-Siko-Kundgebung in diesem Jahr.
- Ulrich regt an, sich zu überlegen, wie man Gewalt verhindern kann.
- Micha will Anregungen dazu an Attac-D herantragen.
- Inge meint, dies solle auf dem Plenum diskutiert werden.
- Alex wirft die Frage auf, ob Attac sich an den Aktionen in Garmisch beteiligen solle.
- Klaus unterstützt die Anregungen von Micha und stellt die Frage, wie man positive Vorschläge auch bei Blockupy einbringen könne.
- Alex regt an zu diskutieren, ob man nicht mit der Polizei zusammenarbeiten solle.
- Micha meint, dass eine Aggression gegen die Polizei wahrscheinlich nicht begründbar sei. Es solle aber nicht mit der Polizei verhandelt werden.
- Inge meint, die Polizei sei Teil der Exekutive, die die herrschende Staatsmacht schützt und sei daher „auf der anderen Seite“, wenn Demonstrantinnen und Demonstranten die Machtverhältnisse ändern wollten. Sie sei Zeuge von Gewalt der Polizei gegen Demonstrantinnen und Demonstranten gewesen.
- Micha entgegnet dem, die Polizei schütze die Staatsmacht, aber die Staatsmacht sei politisch bestimmt.

## Termine

- Mo. 30.03.2015: Attac-Palaver: „Von wegen alternativlos! Die gerechte Gesellschaft als Ziel“, Buchvorstellung von Karl-Martin Hentschel, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München ([Attac-Palaver März 2015](#))
- Sa. 04.04.2015, 11:00: Ostermarsch 2015 in München, Platz der Opfer des Nationalsozialismus, München ([Ostermarsch 2015](#))
- Mo. 13.04.2015: Attac Plenum, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München  
**ACHTUNG:** Terminänderung wegen Ostermontag am 06.04.2013
- Sa. 18.04.2015: Globaler Aktionstag gegen TTIP, CETA, TiSA ([Aktionstag gegen TTIP](#)).
- Do. 23.04.2015: ANDERS ALS DU GLAUBST, Aufführung der Berliner Compagnie, Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1, München
- Sa. 25.04.2015, 14:00 – 18:00: Attac-Stand auf der Entwicklungspolitischen Börse, Altes Rathaus, München ([Entwicklungspolitische Börse 2015](#))
- Do. 21.05.2015: Tag der kulturellen Vielfalt (<http://www.tag-gegen-ttip.de/>)
- Mi./Do. 03./04.06.2015: Internationaler Gipfel der Alternativen mit Jean Ziegler, Freiheizhalle, Rainer-Werner-Fassbinderplatz 1, München ([Gipfel der Alternativen](#))

- Fr. 06.06.2015: Großdemo zum G7-Gipfel in Garmisch-Partenkirchen ([www.stop-g7-elmau.info](http://www.stop-g7-elmau.info))
- Do. 04. – Mo. 08.06.2015: Camps und Aktionen zum G7-Gipfel vor Ort ([www.stop-g7-elmau.info](http://www.stop-g7-elmau.info))
- Sa. 04.07.2015: „Da sein für München“, Marienplatz/Marienhof München ([Da sein für München 2015](#))